

Hippotherapie / Therapeutisches Reiten : eine Gegenüberstellung

Autor(en): **Künzle, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hippotherapie / Therapeutisches Reiten Eine Gegenüberstellung

Hippotherapie ist die Massnahme der Physiotherapie, bei welcher das Pferd verwendet wird. Sie wird bei Patienten mit Bewegungsstörungen angewendet, bei welchen eine spezifische sensomotorische Beeinflussung des Bewegungsverhaltens erzielt wird.

Das Pferd als lebendes Hilfsmittel wird eingesetzt, weil die rhythmischen Bewegungen seines Rückens die verkrampte Muskulatur lockern und Gleichgewichtsreaktionen fördern. Für diese spezifische Gleichgewichtsübung werden ausschliesslich die nicht werfenden Gangarten, wie Schritt und Tölt, verwendet.

Bei der Hippotherapie übt der Patient keine aktive Einwirkung auf das Pferd aus (keine Zügel-, Schenkel- oder Gewichtshilfen). Demzufolge ist Hippotherapie kein Reiten, auch kein «therapeutisches» Reiten.

Die bei der Hippotherapie erreichte psychische motivierende Wirkung wird als zusätzlicher Gewinn betrachtet, welcher aber nicht primär erzielt wird.

Wer bezahlt die Hippotherapie? Die Hippotherapie ist bis heute noch nicht als spezifische Heilbehandlung von den Versicherungen anerkannt worden. Lediglich für MS-Patienten werden die Kosten teilweise übernommen.

Hippotherapie wird vom Arzt verordnet. Vom ausführenden Physiotherapeuten wird verlangt, dass er neben der Bobath-Ausbildung über eine Zusatzausbildung in Hippotherapie verfügt. Dazu sind Kenntnisse in der funktionellen Bewegungslehre nach Klein-Vogelbach und Erfahrung im Umgang mit Pferden Voraussetzung.

Die SCHWEIZER GRUPPE FÜR HIPPOThERAPIE veranstaltet seit 1978 Lehrgänge für Physiotherapeuten. Diese Kurse bestehen aus 3 Teilen:

- eine physiotherapeutische Woche
- eine hippologische Woche im Eidg. Gestüt in Avenches
- ein Lehrgangsabschluss

Gebühr für den ganzen Kurs: Fr. 450.–

Weitere Auskunft erteilt die

SCHWEIZER GRUPPE FÜR HIPPOThERAPIE
Kantonsspital Basel Neurologie
4031 Basel

Therapeutisches Reiten ist eine globale Bezeichnung für alle Massnahmen, bei welchen das Reiten als «Sport» therapeutisch genutzt wird.

Therapeutisches Reiten wird je nach Fachrichtung auch Reiten als Therapie, Heilpädagogisches Reiten, Psychotherapeutisches oder Aktivierendes Reiten genannt. Dazu gehört auch «Reittherapie», eine Bezeichnung, die heute aus versicherungstechnischen Gründen bewusst vermieden wird und nicht mehr verwendet werden sollte.

Beim therapeutischen Reiten werden einzelne Elemente des Reitens, wie z.B. Zügel-, Schenkel- und Gewichtshilfen therapeutisch angewendet, um pädagogische, psychologische oder allgemein fördernde Effekte zu erzielen.

Therapeutisches Reiten wird zur Unterstützung der sozialen Eingliederungsmassnahmen bei verhaltensauffälligen, lern- und geistigbehinderten Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Es fördert das kooperative Verhalten, trainiert die Ausdauer und die Belastbarkeit des Patienten.

Therapeutisches Reiten ist **keine** physiotherapeutische Behandlung, sondern eine eigenständige Rehabilitationsmassnahme, ähnlich wie Schwimmen.

Je nach Fachbereich sind Aerzte, Pädagogen oder das paramedizinische Personal die Ausführenden, insofern sie einen Lehrgang in therapeutischem Reiten absolviert haben.

Wer bezahlt das therapeutische Reiten? Wird das therapeutische Reiten im Schulprogramm integriert, ist ein Teil der Kosten durch die Schulpauschale gedeckt. Andernfalls muss der Mehraufwand durch private Hilfe bezahlt werden, denn die Kosten dafür werden von der Invalidenversicherung noch nicht übernommen.

Auskunft über therapeutisches Reiten erteilen:

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG ZUGUNSTEN
REITEN ALS THERAPIE
Sekr. La Bruyère, Champsec, 1950 Sion

KURATORIUM FÜR THERAPEUTISCHES REITEN
Rehgartenstrasse 3a, D-6340 Dillenburg

